

Mundarttheater tritt wieder auf

Die Laienschauspieler von „Schwätz raus“ haben einige Auftritte in Leonberg und Rutesheim geplant.

Von Arnold Einholz

Nach zwei Jahren Pandemiepause, dem erfolgreichen Start in die Saison 2022 und weiteren Veranstaltungen, unter anderem am vergangenen Wochenende, haben die Laienschauspieler des schwäbischen Volkstheaters „Schwätz raus“ aus Leonberg noch einige Auftritte in Vorbereitung.

„Leider konnten bisher aufgrund der Coronaverordnung nicht alle möglichen Plätze in der Leonberger Steinturnhalle besetzt werden, aber die zahlreichen Zuschauer kamen doch auf ihre Kosten“, sagt Steffen Keller aus dem Vorstand von „Schwätz raus“. In zwei lustigen Stücken sowie einer humorvollen Zugabe hatte die Theatertruppe bisher ein ums andere Mal die Lacher auf ihrer Seite. Auf dem Programm stehen „A'Pfonds-familie“ und „S'neugierige Schandmaul“.

Die Laienschauspieler haben weitere Aufführungen am 8. und 9. April sowie am 29. und 30. April in der Leonberger Steinturnhalle geplant. Es folgen dann noch zwei weitere Auftritte am 6. und 7. Mai in der alten Festhalle in Rutesheim. Die Vorstellungen beginnen jeweils um 20 Uhr.

➔ **Karten kosten** 15 Euro und sind im Vorverkauf jeweils dienstags von 18 bis 21 Uhr erhältlich unter der Nummer 0 71 52 / 7 01 00 55 oder im Internet unter schwaetz-raus.jimdo.com.

Hirschbrunnenplatz zwei Tage gesperrt

LEONBERG. Im Dezember hatte das Fällen einer Kastanie am Hirschbrunnenplatz am Rande der Altstadt für Aufsehen und auch Traurigkeit bei Baumfreunden gesorgt. Trockenphasen und eine zunehmende Versiegelung hatten dem 150 Jahre alten Baum schwer geschadet. Zuletzt setzte ihm auch die Kastanien-Miniermotte zu, die sich in den Blättern Gänge frisst und diese somit frühzeitig welken lässt. Aus diesem Grund bekam der Baum regelmäßig biologische Stärkungsmittel. Fachleute kamen zu dem Ergebnis, dass er nicht mehr zu retten ist und womöglich Menschen gefährdet.

Jetzt werden die Grünflächen am Hirschbrunnenplatz wieder auf Vordermann gebracht. Deshalb ist der Bereich am Donnerstag, 7., und Freitag, 8. April, jeweils von 7.30 bis 18 Uhr gesperrt. Dort wird im Hochbeet der Boden ausgetauscht sowie der Wurzelstock der gefällten Kastanie entfernt. Fußgänger können die Sperrung passieren. slo

Lokales Impressum

Leonberg & Strohgäu
mit Umgebung
www.leonberger-kreiszeitung.de

STUTTGARTER ZEITUNG
STUTTGARTER NACHRICHTEN
LEONBERGER KREISZEITUNG

Verlag:
Zeitungsverlag Leonberg GmbH
Steinbeisstraße 4, 71229 Leonberg
Fon: 0 71 52/9 37-0
Fax: 0 71 52/9 37-2809
Geschäftsführer: Uwe Reichert, Herbert Dachs

Gemeinschaftsredaktion Leonberg/Strohgäu:
Verantwortlich: Thomas K. Slotwinski
Fon: 0 71 52/9 37-28 11
Fax: 0 71 52/9 37-28 19
redaktion@leonberger-kreiszeitung.zgs.de

Redaktion Region Stuttgart:
Verantwortlich: Achim Wörner
Fon: 07 11/72 05-12 70
Fax: 07 11/72 05-13 23
kreise@stzn.de

Anzeigen und Beilagen:
Südwest Media Network GmbH,
Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart
Verantwortlich: René Haubitz
Fon: 0 71 52/9 37-28 55
Fax: 0 71 52/9 37-28 59
anzeigen-leo@swm-network.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 17 vom 1.1.2022

Abonnentenservice

Jeden Morgen arbeiten viele Menschen daran, dass Sie Ihre Zeitung pünktlich erhalten. Sollte es dennoch mal etwas zu beanstanden geben oder Sie möchten unsere umfangreichen Service-Leistungen nutzen, so erreichen Sie den Abonnentenservice Montag bis Freitag von 7 bis 17.30 Uhr und Samstag von 7.30 bis 12 Uhr unter folgenden Nummern:
Leserservice Telefon 07 11/72 05 - 61 61
Leserservice Fax 07 11/72 05 - 61 62



Die ASG-Schulleiterin Sandra Heyn (Mitte) heißt die „diamantenen“ Abiturienten Axel Streicher, Theo Hildinger, Wolfgang Mächler, Gerhard Schmid, Brigitte Hofmann, Hans Nestle, Renate Müller und Bernd Fischer (von links) willkommen.

Foto: privat

Das „diamantene“ ASG-Abitur

Die Abiturienten von 1962 besuchen ihre Schule. Sie schwelgen in Erinnerungen und treffen den ehemaligen Religionslehrer.

Von Arnold Einholz

Voller Ehrfurcht bestaunen die Schüler des Albert-Schweizer-Gymnasiums (ASG) auf dem Pausenhof die Gruppe älterer Damen und Herren. „Verdammt lang her“, meint anerkennend ein Schüler der Jahrgangsstufe 11, als die Jugendlichen erfahren, dass sie die „diamantenen“ Abiturienten vor sich haben. „So eine dynamische Schulleiterin hätten wir uns damals auch gewünscht“, sagt einer der älteren Herren bei der Begrüßung durch Schulleiterin Sandra Heyn. Damals, im März 1962, traten zum zweiten Abitur am ASG 29 Prüflinge an. Sie kamen fast aus dem gesamten Altkreis Leon-

berg zusammen, denn außer dem ASG gab es nirgends ein Gymnasium. „Das Lehrerkollegium war männlich, streng und gerecht, und hatte keine Scheu, fünf von uns durchfallen zu lassen. Das gehörte damals zum Prüfungsrisiko dazu, aber man hatte ja noch eine zweite Chance – die auch alle nutzten“, erinnert sich Wolfgang Mächler, der heute in Warthausen bei Biberach wohnt.

Nach dem Abitur sei man nach Berlin in die frisch geteilte Stadt gefahren, und dann ging es für 18 Monate zur Bundeswehr oder zum Studium. Einen Numerus clausus gab es nicht. „Da die ASG-Lehrer gute Kenntnisse in den Naturwissenschaften vermittelt hatten, waren die Mediziner bestens für das Stu-

dium vorbereitet“, sagt Mächler. Viele seien Lehrer geworden, denn es gab einen großen Mangel an Lehrkräften. Aber auch Techniker schlugen sich an den Universitäten gut.

Zur Feier des diamantenen Abiturs kamen nur noch neun Ehemalige zusammen: Corona machte Probleme, Alterskrankheiten auch, und neun sind verunfallt oder verstorben. Nach der Schule besuchte die Gruppe das Stadtmuseum. Drei von ihnen wurden noch Anfang der 50er-Jahre zwei Schuljahre lang im heutigen Hochzeitsaal unterrichtet. Auf deren Erinnerungen war die Museumsleiterin Kristin Koch-Konz sehr gespannt – und sie wurde nicht enttäuscht.

Im Stadtcafé wurden noch mal mit Bildern Erinnerungen ausgetauscht. Mit großer Freude begrüßte man den ehemaligen Religionslehrer Eberhardt Röhm, der sich im Kreise der „Diamantenen“ sehr wohlfühlte.

„Eine feste Tischtennisplatte wäre cool“

Jugendliche bewerten die Attraktivität öffentlicher Plätze in Leonberg – und da gibt es Licht und Schatten.

Von Arnold Einholz

Was ist gut und was könnte öffentliche Plätze attraktiver für Jugendliche machen? Dazu hat die mobile Jugendarbeit in Leonberg eine offene Jugendarbeit auf dem Mitarbeiterparkplatz des Leo-Centers veranstaltet, die Teil der landesweiten Aktionswoche „Öffentliche (T)Räume für alle“ der Landesarbeitsgemeinschaft Mobile Jugendarbeit/Streetwork ist. „Die mobile Jugendarbeit des Waldhauses entschied sich für das Teilnehmungsformat, um den Jugendlichen ein Forum zu geben, in dem sie ihre Bedürfnisse und Wünsche kundtun konnten“, sagt Lars Schoppe vom Waldhaus. Dazu hat das Team mit dem Digitalisierungsprojekt #Einfon (ebenfalls Waldhaus) und dem Stadtjugendreferat kooperiert. Letzteres ist unter anderem für die kommunale Jugendbeteiligung zuständig.

Über eine digitale Stecknadelmethode konnten die Befragten positiv und negativ besetzte Orte sowie Plätze kennzeichnen, an denen sie Verbesserungswünsche haben. An einer weiteren Station wurde über das Online-Tool „Mentimeter“ der öffentliche Raum bewertet, was die persönlichen Interessen betrifft. Jugendliche konnten überle-



Erfahrungen und Ideen sind gefragt. Foto: privat

gen, wo sie ihre Hobbys ausüben können, ob das Angebot ausreichend ist oder verbessert werden kann. Die dritte Station diente der Rückmeldung an das Team der mobilen Jugendarbeit. Hier befragten die beiden Fachkräfte Teresa Tellini und Lars Schoppe ihre Zielgruppe, ob die Präsenzzeiten sowie Angebote mit dem Bus der mobilen Arbeit passend sind oder ob es weiteren Bedarf gibt. Erfragt wurden auch Ideen, die das Team der mobilen Jugendarbeit aufgreifen könnte.

Die Ergebnisse waren sehr unterschiedlich. Bereiche des Stadtparks wurden als entspannt zum „Chillen“ bewertet. „Die Bank

am See mag ich besonders gerne“, sagt ein Teilnehmer. Gleichzeitig wurden Wünsche erneuert, welche seit Jahren immer wieder im Rahmen des Jugendforums auftauchen – etwa eine Grillstelle sowie fehlende Überdachungen bei schlechtem Wetter.

Das Leo-Center und die umliegenden Plätze schätzen die Jugendlichen, weil man hier verlässlich Freunde trifft, es in der kalten Jahreszeit einen warmen Ort gibt und die Wege für Einkäufe kurz sind. Doch mehr Möglichkeiten für ihre Freizeitgestaltung sind gefragt. „Eine feste Tischtennisplatte wäre cool!“, so ein Vorschlag. Beim Bahnhof sind sich die Jugendlichen einig, dass man sich hier nicht sonderlich wohlfühlt und diesen als Treffpunkt meidet. Was die Erfahrung der mobilen Jugendarbeit bestätigt.

An der offenen Befragung haben sich 30 Jugendliche an einem Nachmittag beteiligt. „Das Interesse zeigt, dass der öffentliche Raum wichtig für die jungen Menschen ist“, sagt Lars Schoppe. Teresa Tellini fügt hinzu: „Wir müssen nun schauen, wie wir die Ergebnisse der Befragung in unsere Angebote aufnehmen.“ Die Jugendlichen schätzten die Präsenz der mobilen Jugendarbeit, das Streetwork und den Bus, aber sie wünschten sich auch eine Erweiterung der Zeiten.

Was Wann Wo

Direkt zur Redaktion

Redaktion: 07152/937 - Strohgäu:
Thomas K. Slotwinski (Redaktionsleiter) -28 11
Elisa Wedekind (Stellvertreterin) -28 26
Arnold Einholz -28 21
Sophia Herzog -28 27
Kathrin Klette -28 25
Ralf Krüger -28 35
Stefanie Köhler -28 24
Franziska Kleiner -28 30
Sport:
Andreas Klingbeil -28 32
Nathalie Maiinka -28 31
Kultur und Beilagen:
Wiebke Kahns -28 34
Sekretariat:
Florian Eckhardt -28 11

Hilfe im Notfall

Notrufe
Polizei, Unfall: 110
Feuerwehr, Rettungsdienst: 112
Giftnotruf: 0761/19 240
Autobahnpolizei: 07 11 / 6 86 90
Polizei Ditzingen: 07156 / 43 520
Polizei Gerlingen: 07156 / 94 49-0
Polizei Korntal-Münchingen (Polizei-posten Korntal): 07 11 / 8 39 90 20, bei Abwesenheit: Polizeirevier Ditzingen, Telefon 0 71 56 / 43 52 - 0
Polizei Leonberg: 07152/60 50
ADAC-Pannenhilfe: 0180/2 22 22 22

Deutscher Kinderschutzbund:
Kinder- und Jugendtelefon Tel. 0800/11 10 333
Beratungszeiten: Montag bis Samstag 14 bis 20 Uhr.
Elterntelefon: Tel. 0800/11 10 550
Beratungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 11 Uhr.
Dienstag und Donnerstag 17 bis 19 Uhr.

Begleitung in Lebenskrisen:
Arbeitskreis Leben Leonberg
www.ak-leben.de
Tel. 07156 401945, Tel. 0163 2578576

Ärzte

Leonberg, Rutesheim, Renningen, Weissach, Weil der Stadt, Magstadt, Ditzingen, Hemmingen, Korntal-Münchingen: Ärztlicher Notfalldienst
Notfallpraxis am Krankenhaus Leonberg, Rutesheimer Straße 50, Mo, Di, Do 18-22, Mi 14-24, Fr 16-24, Sa, So, Feiertage 7-22 Uhr, Telefon 116 117.

Für Friolzheim, Heimsheim, Mönshaus, Wimsheim, Mühlacker und Wiernsheim:
Notfallpraxis im Krankenhaus Mühlacker, Hermann-Hesse-Straße 34, Telefon 116 117.

Kinderärztlicher Notfalldienst: 0180/60 70 310

Augenärztlicher Notfalldienst: 0180/607 11 22

HNO-ärztlicher Notfalldienst: 0 18 05 - 00 36 56
Frauenärztlicher Notfalldienst: 116 117

Psychiatrischer Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 0711/78 777 22

Apotheken
Apotheken-Notdienstfinder: Tel. 0800 00 22 8 33;
mobil 22 8 33 oder www.aponet.de

Kino
Kornwestheim:
Autokino Kornwestheim, Im Tambour:
Ambulance, 20.45 Uhr.Morbus, 20.45 Uhr.

Leonberg:
Traumpalast Leonberg, Neue Ramtelstraße 2:
Ambulance (OV), 20 Uhr.Der Wolf und der Löwe, 14, 16.45 Uhr.Die Gangster Gang, 14.45, 17.15 Uhr.Die Häschenschule - Der große Eierklaus, 14.30 Uhr.Die Schule der magischen Tiere, 14.30 Uhr.Eraser: Reborn, 17.15 Uhr.Grüne Tomaten, 20 Uhr.JGA: Jasmin. Gina, Anna, 20 Uhr.Jackass Forever, 20.30 Uhr.Marry Me - Verheiratet auf den ersten Blick, 20.15 Uhr.Morbus, 14.15, 14.45, 16.45, 17, 17.30, 20.15 Uhr.Morbus (OV), 20 Uhr.Peterchens Mondfahrt, 15, 17.30 Uhr.Sing - Die Show Deines Lebens, 14.15 Uhr.Sonic the Hedgehog 2, 14.15, 14.45, 17, 17.30, 19.45 Uhr.Spider-Man: No Way Home, 14, 17.15 Uhr.The Batman, 16.30, 19.30, 19.45 Uhr.Uncharted, 14, 17, 20.15 Uhr.Wunderschön, 19.30 Uhr.

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Schwäbisches Hanami

Der Obst-, Garten- und Weinbauverein Eltingen-Leonberg lädt zu einer ausgedehnten Blütenwanderung ein.

Von Arnold Einholz

Eine ausgedehnten Blütenspaziergang – ein schwäbisches Hanami – plant der Obst-, Garten- und Weinbauverein Eltingen-Leonberg (OGWV) am Sonntag, 10. April, um 11.15 Uhr. Hanami (japanisch, „Blüten betrachten“) ist die Tradition, im Frühjahr mit sogenannten „Kirschblütenfesten“ die Schönheit der blühenden Kirschbäume zu feiern. „Millionen von Obstbäumen im Schwäbischen Streuobstparadies bilden eine einmalige Kulisse für das schwäbische Hanami, denn im Frühjahr entfalten die Kirsch-, Zwetschgen-, Birnen- und Apfelbäume auf unseren Streuobstwiesen ein wahres Blütenparadies“, sagt der Vereinsvorsitzende Albert Kaspari.

Der Blütenspaziergang ist deshalb nicht nur für die Mitglieder des OGWV von Bedeutung. Auch Nichtmitglieder, Naturliebhaber, Familien (auch mit Kinderwagen) sind eingeladen, die besondere Landschaft am Ehrenberg bis hin zum Schumisberg zu erleben. Auf der rund drei Kilometer langen und ebenen Strecke gibt es immer wieder Informationen durch ausgebildete und zertifizierte Fachwarte für Obst und Garten. Treffpunkt ist der Parkplatz Rotenrain (beim Kreisell) am Beginn des Ehrenbergs an der Glemseckstraße. Dieser ist zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Auto einfach zu erreichen.

➔ **Eine Anmeldung** für die Wanderung ist aus organisatorischen Gründen unter der Telefonnummer 0 15 77 / 2 00 97 32 oder per E-Mail an vorsitzender@ogwv-eltigen.de erforderlich. Die Tour ist kostenlos. Zum Abschluss besteht die Möglichkeit, vor Ort zusammenzusitzen.

Flohmarkt-Stände auf dem Schulhof

RUTESHEIM. Der traditionelle Frühjahrsflohmarkt auf dem Schulhof des Rutesheimer Gymnasiums findet nach der Coronapause wieder statt. Am Samstag, 9. April, von 8 bis 16 Uhr besteht für Jung und Alt die Gelegenheit, bei den vielen Händlerinnen und Händlern

aus nah und fern zu stöbern und Schönes und Nützliches zu entdecken und zu erwerben. Bewirtet werden die Besucherinnen und Besucher des Flohmarkts von der Schülermitverantwortung des Gymnasiums. Es gibt Kaffee, Kuchen und Würstchen.

Ein Bummel lohnt sich also auf jeden Fall, zumal auch dieser Flohmarkt eine der Veranstaltungen aus der Reihe zur Feier des 25-jährigen Schuljubiläums ist. arno

Kleine Maus trifft Ungeheuer Gruffelo

LEONBERG. Das Theater für Kinder der Familie Maatz präsentiert ein Figurentheater mit dem Stück „Der Gruffelo“ im Haus der Begegnung (Eltinger Straße 23) am Sonntag, 10. April, um 14 und 16 Uhr. Der Kartenvorverkauf ist 30 Minuten vor Showbeginn an der Theaterkasse. Der Gruffelo stammt aus dem Kinderbuch von Axel Scheffler und Julia Donaldson. Die Puppenspieler beziehen die Kinder bei ihrem Spiel ein. Weil die Texte von den ausgebildeten Puppenspielern live gesprochen werden, kann auf Interaktionen der kleinen Theaterbesucher individuell eingegangen werden. Die bis zu ein Meter hohen Staffiguren wurden extra für das Figurentheater Maatz hergestellt und stammen aus derselben Werkstatt wie auch die Figuren aus der Muppet-Show.

Das Stück ist geeignet für Kinder ab zwei Jahren und dauert etwa 55 Minuten. Der Eintritt pro Person beträgt zehn Euro. arno



Die Maus erfindet erst das Ungeheuer „Gruffelo“ – und trifft dann im Wald... Foto: Veranstalter